

Das Thereschen

*

Das Reprodukt

Wieder und
wieder
wurde
es produziert

und
re-produziert

das Reprodukt

*

Eine verpuffte Mutter saß im Schwimmbad und schrieb verzweifelte Gedichte. Mitten im Penisjahr saß sie da, sinnierte und produzierte wieder und wieder ein Gedicht:

Der Wal

Der Aal im Wal
schwamm noch eine Weile
ohne Eile.
Doch dann
war es zu spät.

Thereschen, wie sie von ihrer Oma genannt wurde, dichtete fleißig weiter:

Verpopelte Fridenz
sie wird gleichgemacht
von den Gewissensbissen
einer Allmacht

Freddy Fresse
und Hermann Hesse
machen einen Planscher

ein
für allemal.

Langsam ging das Thereschen unter und ward nie mehr gesehen. Nur ab und zu blubberte eine Gedichtblase aus dem Wasser, zum Beispiel diese hier:

Der Papi und die Mami
kraulen
der Hoppi und die Poppi
maulen

die
Familie

ist der schönste Ort
hier
will ich sein
wie ein fettes rotes Schwein
und alles zerquetschen
die Mami verpetzen
und die Kühe zerfetzen

bis
zum Gehtnichtmehr

Ihre Gedichte wurden immer gewaltsamer. In einer Blase dichtete es:

Schräser

Grubert der Graf
roch an
den Schäsern
es schtinkte
und winkte

aus einer Rose
doch in Gruberts Hose
war alles

tot.

Nachdem Thereschens Leichensud am Schwimmbadrand angekommen war, erreichten ihre Stimmen und Pinnen die Bäume und den Wald. Sie dichtete den Vögeln:

Elendes Pack
Tetra und Gisela
wie Herr von Naso
mit der Nickelbrille

sinnlos
dichte ich daher
sinnlos
eine alle Dichtung
seit jeher
das ist es doch gerade
das ist es
oder isst es es?
Isst es es auf,
das dicke Dingsi?

Dingsis bevölkern die Luft, als Thereschens Seele in den Pimmel aufsteigt. Dort blieb sie stecken. So kam sie nie ins Paradeis. Dies war Thereschens Hassgedicht:

Das Schwimmbad ist
ein Höllenort
ob mit Bikini oder Short
es ist zum Ver-
recken.

Todtraurig
ohne Unterlass
in den Ärschen

der Gesichter
dieser Welt.

Resi, wie sie auch genannt wurde, wollte sich zu den Vögeln setzen und mit ihnen ihre letzte Ruhe verbringen. Aber sie steckte fest. Und so ging es nicht weiter. Ein letztes Gedicht fiel ihr noch ein, bevor sie platzte. Es handelte sich wider Erwarten um ein Nasengedicht:

Der Nasenmäher

Der Nachbar mäht die Nasen.
Es tönt ein Geräusch.
Es ist laut.

Alle Nasen werden abgemäht.
Keine bleibt übrig –
nicht mal ein kleiner
feiner Popel.

So ist das
mit der Natur.